

An den
 Bundesminister der Verteidigung
 Herrn Thomas de Maizière
 Stauffenbergstraße 18
 10785 Berlin

Unna, 13.05.2011

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

die Unterzeichner dieses Anschreibens wenden sich an Sie mit der Bitte, eine Schließung des Bundeswehr-Standortes Unna-Königsborn nicht zuzulassen. Die dortige Glückauf-Kaserne ist Heimat des Logistikbataillons 7, das sich zur Zeit im Afghanistan-Einsatz befindet.

Unna-Königsborn ist seit 1955 Standort der Bundeswehr und die Präsenz der Bundeswehr wird in unserer Region von einer hohen Akzeptanz in der Bevölkerung begleitet. Das hat nicht zuletzt die öffentliche Veranstaltung im Rahmen des Appells zur Begrüßung der aus Afghanistan zurückkehrenden Soldaten vor 2 Jahren auf dem Marktplatz in Kamen belegt.

Nachdem in Nordrhein-Westfalen in den vergangenen Jahren zahlreiche Bundeswehr-Standorte geschlossen worden sind – darunter die Hellweg-Kaserne in Unna, die Emscher-Kaserne in Holzwickede und das Materialdepot in Selm – ist die Glückauf-Kaserne der letzte Ort der Bundeswehrpräsenz im westfälischen Ruhrgebiet.

Vor dem Hintergrund der ausgesetzten Wehrpflicht bemüht sich die Bundeswehr intensiv, sich auch weiterhin aus allen Teilen unserer Gesellschaft zu rekrutieren. Das Ruhrgebiet ist nicht nur eine bevölkerungsreiche Metropole von großer Bedeutung für die gesamte Bundesrepublik Deutschland, sondern auch Standort zahlreicher Bildungseinrichtungen. Sollen an den vielen Schulen, Fachhochschulen und Universitäten des Ruhrgebietes junge Menschen für den Dienst in der Bundeswehr gewonnen werden, dann ist es aus unserer Sicht äußerst hilfreich, in räumlicher Nähe eine Kaserne zu betreiben, in der man viele verschiedene Berufsfelder der Bundeswehr live präsentieren kann.

Kontakt

Der Landrat
 des Kreises Unna
 Friedrich-Ebert-Straße 17
 59425 Unna

Fon 02303 27-1000
 Fax 02303 27-1003
 michael.makiolla@kreis-unna.de

Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass am Standort Unna-Königsborn zur Zeit 1.400 Soldaten stationiert sind und 162 Zivilbeschäftigte einen Arbeitsplatz gefunden haben. Eine Schließung der Glückauf-Kaserne hätte ernsthafte Folgen für unsere vom wirtschaftlichen Strukturwandel geprägte Region. Die Arbeitslosigkeit liegt leider noch immer über dem Bundes- und dem Landesdurchschnitt. Erst vor wenigen Monaten hat das letzte Steinkohlebergwerk seine Förderung eingestellt mit der Folge, dass über 1.000 Arbeits- und mehr als 200 Ausbildungsplätze verloren gegangen sind.

Wir wenden uns mit diesem Schreiben nicht gegen die Umsetzung der Bundeswehrreform, die die Bundesregierung beschlossen hat. Angesichts der schwierigen Situation der öffentlichen Haushalte sehen auch wir die Notwendigkeit, auch im Verteidigungshaushalt Einsparungen zu erzielen.

Wir sehen aber den Bund in der Verantwortung, die strukturellen Auswirkungen der Schließung von Bundeswehr-Standorten bei seinen Entscheidungen über die Bundeswehrreform mit zu berücksichtigen. Deshalb sprechen wir uns als gewählte kommunale Repräsentanten in unserer Region für den Erhalt des Bundeswehr-Standes in Unna-Königsborn aus.

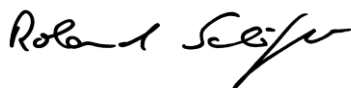
Mit freundlichen Grüßen



Michael Makiolla
Landrat des Kreises Unna



Ullrich Sierau
Oberbürgermeister der Stadt Dortmund



Roland Schäfer
Bürgermeister der Stadt Bergkamen



Rainer Eßkuchen
Bürgermeister der Gemeinde Bönen



Friedrich-Wilhelm Rebbe
Bürgermeister der Stadt Fröndenberg/Ruhr



Jenz Rother
Bürgermeister der Gemeinde Holzwickede



Hermann Hupe
Bürgermeister der Stadt Kamen



Hans-Wilhelm Stodollick
Bürgermeister der Stadt Lünen



Heinrich Böckelühr
Bürgermeister der Stadt Schwerte



Mario Löhr
Bürgermeister der Stadt Selm



Werner Kolter
Bürgermeister der Kreisstadt Unna



Lothar Christ
Bürgermeister der Stadt Werne